

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Wit. Vitto.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Piata Pievel 2.
Fernsprecher: 16-39. Volkshochschule: 87.119.

Folge 47.

22. Jahrgang.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl 37/1938.

Arab, Freitag, den 25. April 1941

Churchill muß geben?

Stockholm. „Kronbladet“ befaßt sich mit der auf dem Balkan existierenden neuen Lage. Wie das Blatt aus London meldet, wird die erste Folge der dort erlittenen schweren Niederlage sein, daß Churchill nicht Mitglied des Kriegskabinetts sein wird.

Mediterranum in Gibraltar

Madrid. Gibraltar wurde von Mediterranum heimgeführt. Seine Aufgabe sind in der spanischen Hauptstadt noch nicht bekannt, doch weiß man, daß zu seiner Bekämpfung energische Maßnahmen getroffen werden müßten.

Italienische Zivilverwaltung in Dalmatien

Rom Unmittelbar nach der Befreiung Dalmatiens, wurde von dem neuen Zivilkommando mit der Reorganisation der Verwaltung in Dalmatien begonnen. Faschistische Frauen- und Jugendverbände wurden überall zum Einsatz hinzugezogen.

Große Zukunftsmöglichkeiten für Mandschuluo

Tokio. Außenminister Matsukata hielt gestern auf seiner Rückreise nach Tokio in Singing (Mandschuluo) eine Rundfunkrede. In dieser betonte er, daß der Neutralitätspakt mit Rußland, laut welchem es die Unverletzbarkeit von Mandschuluo anerkennt, große Möglichkeiten für das Land eröffnete.

Landdienst in Bulgarien

Die Ernte muß heuer bedeutend erhöht werden

Sofia. Das Landwirtschaftsministerium arbeitet gegenwärtig an einem Plan zur Organisierung eines großartigen Landdienstes für die bulgarische Jugend. Danach sollen alle Schüler der oberen Mittelschulassen und alle Studenten zu Beginn der Sommerferien auf dem Lande eingesetzt werden, um dort die fehlenden Arbeitskräfte zu ersetzen und die Ernte bedeutend zu erhöhen.

Russische Truppenverschiebungen an die indische Grenze

Tokio. „Nishi-Nishi“ meldet: An der russisch-mandschurischen Grenze wurde gestern der Eisenbahnverkehr für Zivilbevölkerung eingestellt, da er für Truppentransporte an eine andere Grenze benötigt wird. Wie verlautet, soll es sich um die indische Grenze handeln.



Deutsche Panzerjäger in der Wüste.

Ägypten u. der Suezkanal ebenfalls bedroht

Wie das englische Blatt „Sunday Express“ bemerkt, hat England in Europa absolut keine Siegesmöglichkeit gegen Deutschland mehr. Das Blatt fordert den Abtransport des Expeditionskorps aus Griechenland und die Verwendung desselben in Ägypten und an dem Suezkanal, die beide bedroht erscheinen. Die englische Forderung in Griechenland, war eine Einladung Deutschlands, um die Briten ins Meer zu werfen.

19 Milliarden faß Rohölreserven in den USA nachgewiesen

Newyork. Der beim Petroleuminstitut der USA gebildete Ausschuss für Petroleumreserven schätzt die nachweisbaren Ölquellen in den USA auf 19 Milliarden Faß. Das bedeutet, daß die festgestellten Reserven etwa vierzehnmal so hoch sind, wie die im vergangenen Jahr geöberten Rohölmengen.

Die wirklichen Reserven sind aller Voraussicht nach wesentlich höher.

Die wirklichen Reserven sind aller Voraussicht nach wesentlich höher. Es wird dafür Sorge getragen werden, daß die Lösung ebenso ein Teil der europäischen Wirtschaftsordnung ist, wie sie das wirtschaftliche Eigenleben respektiert. 4. Strategische Gesichtspunkte: Es darf keine Einmischungsbasis für raumfremde Mächte geschaffen werden. Die Einzelheiten dieser Lösung dürften sich allmählich abzeichnen. Am Ende wird die Gewähr vorliegen, daß der Balkan auch in diesem Gebiet aufhört, eine Wetterdecke Europas zu sein.

Englische Flieger bombardieren wieder Wohnviertel

Berlin. Der Feind warf in der letzten Nacht mit schwächeren Kräften an mehreren Orten Nordwest- und Westdeutschlands Bomben, die lediglich Wohngebäude beschädigten und einige Opfer unter der Zivilbevölkerung forderten. Flakartillerie schoß eines der angreifenden Flugzeuge ab.

Große Stenwelle in Amerika

Washington. Die etwas früh eingetretene Stenwelle verursacht in den Staaten der USA großen Schaden. Man meldet aus 9 Staaten den Brand von 42.000 hoch Wälder. Wetzern sind bereits 100 Häuser abgebrannt und der Schaden beträgt allein in Newjersey mehr als zwei Millionen Lei.

Bisher 250.000 serbische Kriegsgefangene

Berlin. Im nördlichen Gebiet Jugoslawiens wurden bisher 1500 Offiziere und 244.000 Mann als Gefangene gezählt.

Befreiung Griechenlands durch die Achsenmächte

kann durch nichts gehindert werden. Rom. Während der englisch-griechische Rückzug in Griechenland fluchtartig durchgeführt wird, erfolgt die Befreiung des Landes durch die deutsch-italienischen Truppen vollkommen planmäßig. Weder der stellvertretende verzweifelte Widerstand, noch die ungünstige Bodenbeschaffenheit und feindlichen Befestigungsanlagen sind im Stande, das Vordringen der Achsenmächte zu behindern oder gar aufzuhalten.

Ungarn legt Inlands-Anleihe auf

Budapest. Die 100-Millionen-Guldenanleihe wird in den nächsten Tagen ausgesetzt werden. Das Finanzministerium hat mit den Geldinstituten über die Emissionsbedingungen Verhandlungen gepflogen. Es wurde entschieden, daß die Verzinsung der Anleihe sehr niedrig gehalten wird, daß aber die Zinsen, die Vorschlag haben werden, mit großen Gewinnchancen, ausgestattet sein sollen.

Der Balkan wird kein Wetterwinkel mehr sein

Über Gesichtspunkte sind bei der Neuordnung maßgebend

Berlin. Obzwar hinsichtlich der Lösung des jugoslawischen Problems noch nichts bekannt geworden ist, glaubt man doch daß sie dem Wiener Schiedspruch ähnlich sein wird und bei der Aufteilung als Richtlinien folgende vier Punkte in Betracht gezogen werden:
1. Politische Gesichtspunkte: Die Rückführung abgetrennter Volkstumsgebiete.
2. Geopolitische Gesichtspunkte: Natürliche Grenzbeziehungen werden mögliche Reibereien ausschalten.
3. Wirtschaftliche Gesichtspunkte:

Geburtstagesgeschenk des Heeres: Dort zu fliegen, wo der Führer es befiehlt

Berlin. Anlässlich des Geburtstages des Führers, der diesmal im Führer-Hauptquartier gefeiert wurde überbrachten der Reichsminister Rudolf Heß dem Führer die Wünsche und Grüße der Heimat, Reichsmarschall Göring jene der Front, Reichsmarschall Göring, der im Namen der gesamten Wehrmacht und ihrer Befehlshaber sprach, überbrachte als Geburtstagesgeschenk der Wehrmacht, das Versprechen derselben, dort zu fliegen, wo der Führer es befiehlt, den Feind dort zu schlagen, wo der Führer es bestimmt. Außerdem fanden sich im Führer-Hauptquartier Außenminister Ribben-

trop, Propagandaminister Goebbels und alle Vertreter der Armee, Staat und Partei ein. Tagesbefehl der drei Oberbefehlshaber. Zur Feier des Geburtstages des Führers, erließen der Oberbefehlshaber des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch einen Tagesbefehl an die Soldaten des Landheeres, Reichsmarschall Göring einen solchen an die Luftwaffe und Großadmiral Raeder an die Kriegsmarine. In allen Tagesbefehlen kommt die unwandelbare Treue zum Führer und der Wille zur Fortsetzung des Kampfes bis zu dessen erfolgreichem Ende, zum Ausdruck.

Kurze Nachrichten

Der ehemalige englandfreundliche Herr
des Irak, Abdullah, soll, wie die türkischen
Blätter aus Beirut melden, die Absicht ha-
ben, eine Reise nach Indien anzutreten.

Der japanische Außenminister Matsumoto
traf heute in Japan ein. Ganz Japan er-
wartete gespannt das Eintreffen.

Wie die Postgeneraldirektion mitteilt,
können Telegramme bei einer Sonderkarte
von 6 Bel auch durch Telefon übermittelt
werden.

Wie das Reichsaussenministerium mit-
teilt, wurde durch die deutschen Truppen
auch der gewesene jugoslawische Außenmin-
ister Cincar-Markowitsch aufgefunden und
befreit. Er befand sich bei den Truppen.

In Ungarn stehen von den Überschwemmt
gewesenen 893.300 Katastralkopf noch immer
459.800 unter Wasser.

Im Reich wurden im Vorjahr 30.000
Zentner nikotinfreier Tabak geerntet. Der
Nikotin des Tabaks ist durch Züchtungen
unschädlich gemacht worden, wobei das
Aroma des Tabaks nicht gelitten hat.

Wie nun amtlich festgestellt wurde, leistet
Nieder- und Ost-Indien den Engländern im-
mer noch dadurch große Dienste, daß es
ähnlich wie Amerika, alle Bedarfsartikel
der britischen Armee zur Verfügung stellt.

Die italienischen und deutschen Gesand-
tschaftsmitglieder in Belgrad sind alle wohl-
gehalten, so daß eine Besorgung unbegrün-
det ist.

Das Erdbeben in Mexiko forderte 80
Tote, 300 Verletzte und 12 Millionen Peso
Schaden, über 50 Tausend Einwohner wur-
den obdachlos.

Als Ostergeschenk für die rumänischen
Soldaten wurden seitens der hauptstädtli-
chen Bevölkerung 60.000 rote Eier, mehr
als eine Million Zigaretten, 1.500 kilo
Mehlspitze usw. im Werte von mehr als
drei Millionen Bel, gespendet.

In der Banater Gemeinde Cataka ist der
Erzbeicht Alexander Rago im Alter von
67 Jahren plötzlich gestorben.

Bei der jetzigen Volkszählung zeigte Ze-
menschburg eine Bevölkerungszahl von mehr
als 100.000 Einwohner.

Saut einer Budapest Meldung, wurden
in Ungarn viele Personen, wegen Verbrei-
tung von Falschmeldungen verhaftet.

Saut einer Wicher Meldung fährten 1500
französische Grubenarbeiter aus der deut-
schen Gefangenschaft heim.

In der Arader Waggonfabrik ist am ge-
strigen Osterfesttag im Erdenraum ein
Feuer ausgebrochen, das innerhalb zwei
Stunden einen Schaden von mehr als eine
halbe Million Bel verursachte.

Im gestrigen Amtsblatt erschien ein De-
kretgesetz, laut welchem alle Besitzer von
Schreibmaschinen und Vervielfältigungs-
Apparaten diese innerhalb von 5 Tagen
bei den Polizeibehörden anmelden müssen.

Amtlich wird bekanntgegeben, daß der
internationale Schnellzug über Kurlisch
regelmäßig verkehrt. Alle Gerüchte über
Umstößen sind unwahr.

Wie amtlich festgestellt wurde, sind 53
Prozent der französischen Familien kinder-
los und 28 Prozent haben nur ein einziges
Kind.

In Bukarest wurden für die rumänischen
Ostern 700 Stück Hindfleisch, 1200 Schweine
und 20.000 Lämmer geschlachtet.

Im Reichsaussenministerium wurde er-
klärt, wiewohl das Reich Ägypten bescho-
nen will, läßt es sich nicht daran hindern,
England auch dort zu schlagen.

In Frankreich kann man zur zwei alte
Anzüge beim Schneider einen neuen anfer-
tigen lassen. Die alten Anzüge werden dem
französischen WSB zugesührt.

Große Kundgebung der Deutschen in Arad

Soweit deutsches Blut reicht, reicht Deutschland

Arad. Im festlich geschmückten Saal
des bleistigen Kultur-Palats fand am
Abend des 20. April die eindrucksvolle
Geburtsstagsfeier des Führers
statt. In dem bis auf den letzten
Blatz gefüllten Saal waren alle For-
mationen der Volksgemeinschaft, sowie die
Wehrmacht in großer Zahl vertreten.
Mit dem Lied „Ein junges Volk
steht auf“ wurde die Feier des
Abends eingeleitet. Als erster Spre-
cher ergriff Professor Paul Stubi das
Wort und würdigte in seinem Aus-
sagen den Führer als größtes
Genie der Zeit, als Herrscher und
Staatsmann.

Ihm gebührt der Dank aller Volks-
deutschen für die Befreiung aus Höl-
ligkeit und Unterdrückung. Heute ist
der Satz „Soweit deutsches Blut
reicht, reicht Deutschland“ auch für
uns. Unter dem Schutz unseres Mut-

terlandes aber werden wir Volks-
deutschen einer schönen und besseren
Zukunft entgegengehen und mit uns
auch die um uns lebenden Völker.
Wiederholter stürmischer Beifall un-
terbrach die Rede des Sprechers.

Hierauf sprach Landesschulamts-
leiter Prof. Nikolaus Hans Hoch.
In seiner ausdauernden, von We-
derholtem Beifall begleiteten Rede,
gab er einen anschaulichen Überblick
über die Ursachen zur Bildung und
den Werdegang der NSDAP und
im besondern über den Gründer
und Träger derselben Adolf Hitler.

Rechte kommen aus Pflichterfüllung

Im weiteren Verlauf wies der
Redner auf die bisherigen Zustände
und Leiden der Auslandsdeutschen
und im besondern auf jene des
Banates hin,

denen der Führer nun eine neue
Zeit und damit eine neue Entwid-
lungsmöglichkeit gegeben, daß die-
sen Möglichkeiten auch gewisse
Rechte zukommen, Rechte aber nur
aus reiflicher Pflichterfüllung ent-
stehen können.

zu der das deutsche Volk sein ganzes
Wissen und Können opfern muß, so
es in der Zukunft bestehen können.

Was Recht war, soll Herr sein,
aber nur auf dem Wege der Ordnung
und Gerechtigkeit und nur durch Er-
beit und Leistungen, die über die ein-
fache Pflichterfüllung hinausgehen.

Arad ein Bollwerk des Deutschtums

Was an deutschem Blut bisher in
diesem Kreise verloren ging, muß
wieder zurückkommen. Denn nicht die
Sprache und Erziehung allein,
was das Wesen des Menschen be-
stimmt, sondern vor allem das Blut.
Deutsches Blut wird und muß wieder
zum deutschen Blut zurückfinden und
zurückkehren. Arad muß in der näch-
sten Zukunft ein Bollwerk des
Deutschtums werden und dazu muß
alles heranziehen.

Mit dem Lied „Die dunkle Nacht
ist nun vorbei“ und einem Spruch-
schloß mit dem von allen Anwesenden
stehend gesungenen „Engelwacht-
lied“ die imposante, zu einer Kund-
gebung des Arader Deutschtums ge-
wordenen Geburtsstagsfeier des Füh-
rers.

Epidemische Krankheiten u. Seuchen in Belgrad

Ugram. Wie Nachrichten aus der
ehemaligen jugoslawischen Haupt-
stadt Belgrad besagen, sind dort un-
ter der Bevölkerung epidemische
Krankheiten in einem solchen Maße
ausgebrochen, daß jedwede Einreise
oder Ausreise behördlich gesperrt
werden mußten. Auch militärischer-
seits werden die größten Vorsichts-
maßnahmen getroffen, um die Epi-


demie von den Truppen fernzuhalten.
Man nimmt an, daß die Seuchen da-
rauf zurückzuführen sind, daß nach der
Bombardierung Menschenleichen und
Leerkadaver von der flüchtenden
Bevölkerung und behördlichen Orga-
nen Tage hindurch in den Straßen
und unter den Trümmern unbeerdigt
liegen blieben, wodurch die Luft ver-
pestet und verseucht wurde.

BORVIZ APOLLO LIPOVA

LIPOVA APOLLO ist ein natürliches Mineralwasser. Sein reicher Gehalt an wertvollen Salzen, besonders an radioaktiven Substanzen, lässt daher dieses Wasser unter den einheimischen Mineralwässern einen hervorragenden Platz belegen. Kenner geben Lipova Apollo den Vorzug.

FEROS Dieser Eisen-Kohlensäuerungling ist, wegen seines Eisengehaltes, bei Anämien, Erschöpfungszuständen, Nervosität, für Rekonvaleszente und besonders bei chron. Frauenleiden zu empfehlen.

GROSSVERKAUFSTELLEN IN ARAD.
Pav. Pecican, Piata Avram Iancu. Telefon 21 97



FEROS LIPOVA

Juden müssen Radioapparate abliefern

Arad. Nachdem es sich erwiesen hat, daß die in den letzten Tagen über Rumänien verbreiteten Gerüchte hauptsächlich aus jüdischen Kreisen stammen, wurde höhererseits angeordnet, daß alle im Besitz von Juden befindlichen Radioapparate seitens der Polizei abzustehlen und

einzufern sind.
Am gestrigen Sonntag Nachmittag gingen noch Polizeikommissäre von Haus zu Haus um dieser Anordnung Geltung zu verschaffen. Alle Juden mußten bis Montag vormittag um 11 Uhr ihre Radioapparate abliefern.

Schnelltriebwagen Bauart Kruckenberg der Deutschen Reichsbahn

*) Den Weltrekord der Geschwindigkeit für Schienenfahrzeuge hält gegenwärtig der Kruckenberg-Schnelltriebwagen der Deutschen Reichsbahn mit 215 km/h. Der Wagen hat Diesel-Hydraulischen Antrieb. An beiden Wagenenden ist je ein 600 PS-Maybach-Dieselmotor eingebaut. Motor- und Getriebe-Wellen liegen hinter den Motoren in einem Luftkanal. Der Motor treibt über ein Flüssigkeitsgetriebe der Bauart Höttinger die Achsen der Triebtriebe an. Hinter den Motorvorbauten schließen sich die Führertablen ein Dienst-, Post- und Gepäckabteil an. Der dreiteilige Wagen

ist über 70 m lang und läuft auf zweiachsigen Drehgestellen. Er führt nur die zweite Klasse und weist 100 Sitzplätze auf. Sein Gesamtgewicht beträgt 121 t. Die Dieselmotoren und die Steuerung des Wagens ist eine elektrische. Der Wagen ist mit Anordnungsdruckluft-, Handspindel- und elektromagnetischer Schienenbremse ausgerüstet. Entworfen ist der für eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h ausgelegte Triebwagen von dem bekannten Konstrukteur des „Schienenzepp“ aus dem Jahre 1930. Den wagenbau-lichen Teil erstellten die Besten der westdeutschen Waggonfabriken in Köln.

„URANIA“

Einziges deutsches Kino, Arad
Telefon 12-32.
Deana Durbin und Edele Egan-
tal's einziger diesjähriger Film
Die erste Enttäuschung
Um 11,30 Uhr Matinee.
Um 8, 7,15 und 9,15 Uhr

Aus der Volksgemeinschaft

Altmaterialsammlung der NSB
Mittwoch den 23. April l. J. findet in Arad die Aufnahme des Altmaterial-Samm-
lung am 27. April l. J. stattfindende Sam-
lung statt. Jeder deutsche Haushalt melde
dem Beauftragten der NSB die vorräufigen
Altmaterialien (Glas, Eisen, Gummi, Pa-
pier usw.).
Ortsdienststellenleiter der NSB
Ing. Fri. Tauquet

Achtung deutsche Ziegeleien!

Am Sonntag, den 27. April 1941 um halb
12 Uhr findet im Hauptamt für Volkswir-
tschaft, Zemeschburg 1. Bauverwaltungs-
amt, die Gründung der Fachgruppe Zie-
gelei, der Berufsgruppe Industrie statt.
Alle volksdeutschen Ziegeleien werden er-
sucht, daran teilzunehmen. Es werden alle
diese Branche betreffenden Fragen behan-
delt.
Der Bereichsleiter

Deutsche 1.-Maifester in Rumänien!

Erstmals sollen in diesem Jahr die Feste
des 1. Mai für den deutschen schaffenden
Menschen in Rumänien abgehalten werden.
Die Berufsgruppe Handwerk wird an der
Gestaltung der 1.-Mai-Feier teilnehmen und
sich an derselben geschlossen beteiligen.
Im Anschluß an den öffentlichen Teil
der Feier sollen Kameradschaftsabende ab-
gehalten werden, bei welchen die Gesellen
Gäste der Handwerksmeister sind. Die Ka-
meradschaftsabende werden nach Berufs-
gruppen abgehalten.
Es werden demnach die Bäcker, Fleischer,
Buchdrucker, Bauunternehmer, Maler,
Tischler usw. mit ihren Angehörigen an
gemeinsame Kameradschaftsabende abhalten.
Nähere Anordnungen werden an die Lei-
ter der einzelnen Fachschaften erlassen.
Der Leiter der Berufsgruppe Handwerk
Bereich Banat

chzerbrech mir den Kopf

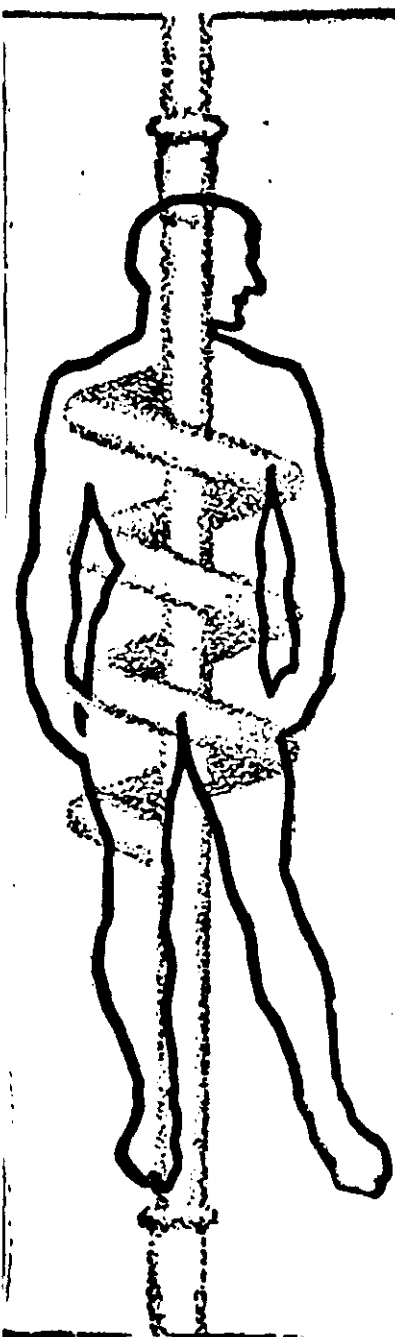


— über ein Luftschiff einer deutschen Flugzeugbesatzung. In ganz Kroatien wird von einem mit hervorragender Stühtheit durchgeführten Luftschiff eines deutschen Flugzeuges in Serbien erzählt. Danach erschienen zwei deutsche Flugzeuge über einem serbischen Flugplatz, aber statt Bomben abzuwerfen ging, das eine Flugzeug zur größten Ueberraschung der serbischen Besatzung plötzlich nieder und landete. Während der Kamerad oben in der Luft kreiste, sprangen die deutschen Flieger aus der Maschine, liefen mit vorgehaltenen Waffen auf die Serben zu, die sich nicht zu rühren wagten und nahmen sie gefangen. Außer der Mannschaft geriet auch ein Oberst und ein Major und außerdem der Flugplatz in ihre Hände. Der Flugplatz wurde dann besetzt und die gefangenen Serben in große Transportflugzeuge „verladen“ und in Gefangenenlager hinter der Front gebracht.

— über ein Schiff, das mit einer Bantnotenladung untergegangen ist. Die türkische Nationalbank gab durch den Ankaraer Rundfunk bekannt, daß im Hafen von Piräus ein türkischer Dampfer mit einer großen Menge neuer türkischer Bantnoten zu 100 und 500 türkischen Pfund an Bord gesichert ist. Hierbei wurden tausende Bantnoten, von einem Windstoß gefaßt und in alle Windrichtungen getragen. Der Ankaraer Rundfunk machte die Bevölkerung aufmerksam, daß die in Rede stehenden neuen Bantnoten, die von den alten leicht zu unterscheiden sind, von der türkischen Nationalbank annulliert wurden und daher keinen Gelbwert besitzen. Bis die „Entwertung“ aber durchgeführt wird, es noch lange dauern und das Geld von den glücklichen Findern einigemal gedreht sein.

— wie überraschend der Zusammenbruch Jugoslawiens für England gekommen ist. In einem Aufsatz schreibt der militärische Mitarbeiter des Londoner Blattes „Daily Herald“, ein englischer Major, nach am vergangenen Sonntag das General. Auf Grund von Zahlen bringt er den „einwandfreien Beweis“ dafür, daß die Deutschen auf dem Balkan unüberwindlichen Schwierigkeiten gegenüberstehen. Mit dem Blick in der Hand rechnete der Generalstab aus, daß in Serbien 1 Million Mann, in Griechenland eine halbe Million griechische Soldaten und 200.000 Mann englischer Truppen den 200.000 Deutschen und 100.000 Italiener gegenüberstehen. Diese zahlenmäßige Unterlegenheit der Streitkräfte der Achse aber müsse diese unbedingt in eine militärisch ungünstige Lage bringen. Wie die Papierform des britischen Majors sich nun in Wirklichkeit ausgewirkt hat, ist bekannt. Serbien hat nach kaum 10-tägigem Vorfeldzug die Waffen gestreckt und den Griechen wird ebenfalls nicht anderes übrig bleiben.

— über das Wech des gewesenen serbischen Knabenkönigs Peter. Kaum daß er 17 Tage König aller Serben und den im ehemaligen Jugoslawien unterdrückten Völkern war, schleppt man ihn nun von einer Fluchtstätte zur anderen. Zuerst mußte er schon am ersten Kriegstag aus seiner Belgrad-Residenz ins Innere des Landes flüchten und als die deutschen motorisierten Truppen auch das Banat eroberten, flüchtete er nach der Türkei, dann nach Griechenland und nachdem auch die Stellungen der griechischen Hauptstadt gefährdet sind, floh er gestern mit seinen Familienangehörigen und einigen seiner Minister, nach Jerusalem. Deutsche Jagdflugzeuge beobachteten dem königlichen Flugzeug u. schossen es an. Wie nun aus Kalra gemeldet wird, wurde ein Minister erschossen und der König und seine Angehörigen kamen mit knapper Not davon.



Aspirin bleibt nicht im Körper!

Aspirin passiert rasch den Magen und gelangt vom Darm aus zur Wirkung. Darum ist Aspirin absolut unschädlich für den Magen und entfaltet schnell seine wohltuende Wirksamkeit. Wenn Aspirin seine Schuldigkeit getan hat, verläßt es den Körper durch die Nieren und Harnwege.

Wirksam und unerschütterlich ein überlegenes Heilmittel

Ja, das ist **ASPIRIN**



König Boris beglückwünscht den Führer im Hauptquartier

Ganz Europa feierte den Geburtstag des Führers und Staatsführers General Antonescu hielt eine Rundfunkrede.

Sofia. Wie amtlich gemeldet wird, stattete der König Boris von Bulgarien noch am Samstag abends Hitler, anlässlich seines Geburtstages, in dessen Hauptquartier an der Südostfront einen Privatbesuch ab, um ihn zu beglückwünschen.

Der König kehrte noch an demselben Abend in die bulgarische Hauptstadt zurück.

Bularest. Bei der gestrigen Ge-

burtsstagsfeier des Führers Adolf Hitler, hielt Staatschef General Antonescu selbst die Festrede, die durch den Rundfunk übertragen wurde.

Preßburg. Auch in der ganzen Slowakei feierte das slowakische Volk gemeinsam mit den Volksdeutschen den Geburtstag des Führers, dem die Befreiung der Slowakei vom tschechischen Joch zu verdanken ist.

Die griechische Regierung auf der Flucht nach Kreta

Stambul. Laut Meldungen aus türkischen Kreisen, gab die griechische Regierung ihren ausländischen Ver-

treterungen bekannt, daß der Regierungssitz nach Kreta verlegt wird.

Feierstunde zum Geburtstagsfest des Führers in Kreuzstätten

Anlässlich des Geburtstagsfestes des Führers, veranstaltete die Organisationsleitung von Kreuzstätten eine kleine Feierstunde im Hofenpark, wozu sich außer den Formationen, fast alle Mitbewohner der Gemeinde eingefunden hatten.

Gesellschaftsführer Peter Schwarz erstattete Meldung dem Ortsleiter Ludwig Adam, worauf Organisationsleiter Nikolaus Alst die Anrede eröffnete. Propagandaleiter Otto Adrian Schorbert bestieg sodann das Rednerpult und schilderte in markanten Zügen Einzelheiten aus dem Leben des Führers.

Gesellschaftsführer Peter Schwarz übernahm vom Jungvork 13 Jungen und Ortsnadelführerin Grete Adam 13 Mädchen. Die ganze Feierstunde war umrahmt von Lie-

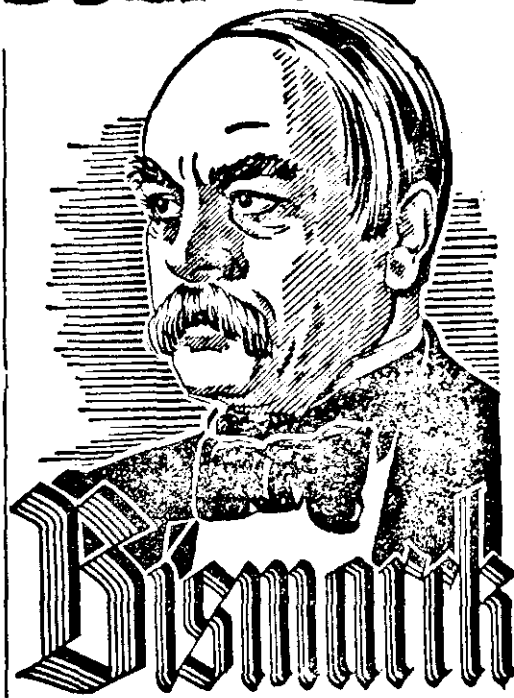
dern der Bewegung und sinnvollen Sprechern. Den Schluß der Feier bildete das Engelandslied, vorgetragen von der Bläserkapelle Weisgerber, sowie die beiden Lieber der Nation, die von allen Festteilnehmern mitgesungen wurden.

Rationierung im Autowesen Ungarns

Budapest. Eine Regierungsverordnung verfügt die Einreihung aller Automobile in vier Gruppen. Gruppe A und B umfaßt die Wagen der Regierung, Polizei, öffentlichen Transportunternehmungen u. Müllungsbetriebe, sowie die der Diplo-

„FORUM“

Kino der großen deutschen Filme Arab.
Telefon 20-10.
(11.30 Matinee) 3, 5, 7.15 u. 9.30 Uhr



Der eiserne Kanzler

42-jährige Frau Mutter von 14 Kindern

Barubitz. In Wobmiest bei Hohenmaut kam dieser Tage die 42-jährige Gattin des Holzarbeiters Cerny mit einem gesunden Knaben nieder, der auf den Namen Jaroslav getauft wurde. Es ist das 14. Kind der in ärmlichen Verhältnissen lebenden Familie, in der auch die Frau fleißig mitarbeiten muß, um den Lebensunterhalt zu verdienen. Die 13 Geschwister des Neugeborenen erfreuen sich der besten Gesundheit.

Höhere Getreidepreise in Ungarn

Budapest. Mit Rücksicht auf die außerordentliche Lage, hat die Regierung bewilligt, daß Roggen, Weizen, Hafer und Mais bis zum 30. April zu höheren Preisen als bisher angekauft werden dürfen. Die Preisergänzung beträgt beim Weizen, Roggen und Hafer 2,50 Pengö, bei Mais 2,30 Pengö pro Meterzentner.

Männer sollen sich baden u. Frauen ordentlich lämmen

Arab. Im Rahmen der Reinigungswoche wurde seitens des Araber Sanitätsamtes angeordnet, daß die Bevölkerung sich baden, die Männer scheren und die Frauen anständig lämmen sollen. Kalz, zum Weigen der Häuser und Desinfizierung der Anstandsorte, wird von der Stadtleitung gratis gegeben.

Papiersäcke auch in Ungarn

Budapest. Auch in Ungarn geht man infolge des Mangels an Futte jetzt immer mehr zur Verwendung von Säcken aus Papierstoff über. Säcke, die eine Gewichtslastung bis zu 80 kg erdulden, werden von deutschen, ungarischen und in kleinen Mengen von skandinavischen Firmen geliefert. Ihr Grundstoff, eine Kombination mit Flachs, stammt vornehmlich aus Deutschland. 5000 t derartige Papiersäcke sollen in diesem Jahr in Verkehr gebracht werden.

maten, Gruppe C umfaßt jene Personen- u. Lastwagen, deren Inbetriebhaltung im öffentl. Interesse begründet erscheint u. Gruppe D alle übrigen. Die Zuteilung neuer Reifen kommt für die Gruppe D nicht in Frage.

Einschränkung des Kupferverbrauches in Amerika

Newport. Die Möglichkeit einer scharfen Kupferverknappung und der Einschränkung des zivilen Kupferverbrauches in den USA im Zusammenhang mit der Aufrüstung beutete der Ausschichtsratsvorsitzende der Ana-

tamba-Copper Mining Comp. an. Die Kupfererzeugung der USA beträgt monatlich 85.000 t., und aus den iberamerikanischen Staaten werden 50.000 t. Kupfer nach den USA eingeführt.

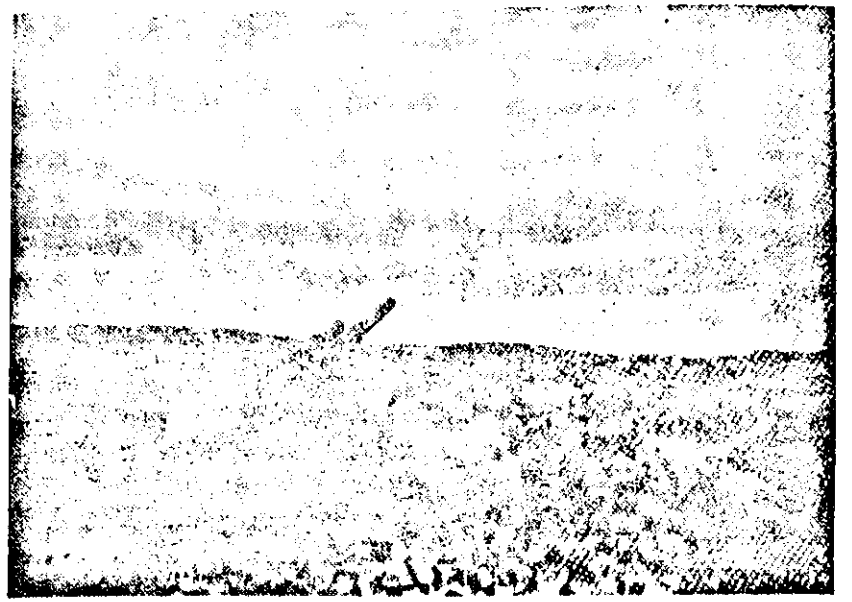
Serbische Nordgedenktafel aus Sarajewo kommt nach Berlin

Geburtstagsgeschenk für den Führer

Berlin. Zur Verherrlichung des Sarajewoer Mordanschlages an dem österreichisch-ungarischen Thronfolger Franz Ferdinand und seiner Gattin, am 28. Juni 1914, hatten die Serben an der dortigen Mordstelle eine Gedenktafel angebracht.

Nun wurde diese Tafel durch den deutschen General von Wittinghof als Geburtstagsgeschenk dem Führer in sein Hauptquartier übersendet.

Wie geplant, wird diese Tafel im Berliner Zeughaus untergebracht.



Schwere Feldhaubitzen beim Scharfschießen

Französischer Propagandachef spurlos verschwunden

Paris. Die Pariser Polizei sucht seit drei Tagen vor einem Rätsel. Der Propagandachef des Rassemblement National Populaire, Jean Fontenech, ist seit Dienstag spurlos verschwunden.

Fontenech, der regelmäßig von einer Leibwache begleitet war, hatte seine Begleitung vor einigen Tagen beurlaubt mit dem Bemerkten, daß er auch allein zu seiner Arbeit gehen könne.

Verbesserung der Schafzucht in Südosteuropa

Südosteuropa hat verhältnismäßig sehr große Schafbestände. Die Südostländer veruchen schon seit geraumer Zeit, mit eigenen Mitteln sowie durch Verpflichtung deutscher Fachleute ihre Schafzucht qualitativ zu verbessern. Insbesondere hilft hier auch die deutsche Woll- und Tierhaar-

A.-G., die in Bulgarien ihre erste südosteuropäische Tochtergesellschaft gegründet hat, die mehrere hundert Buchböcke an die bulgarischen Bauern vermittelt und auch selbst eine Musterherde aufgestellt hat. Eine zweite Tochtergesellschaft soll in Rumänien gegründet werden.

Argentinien lehnt erneut die Beschlagnahme fremder Schiffe ab

Buenos Aires. Das argentinische Außenministerium übergab dem uruguayischen Botschafter in Buenos Aires eine Note, in der es Argentinien erneut ablehnt, fremde Schiffe, die in argentinischen Häfen Zuflucht suchen, zu beschlagnahmen. Wie von zuständiger Seite verlautet, wird in der Note der Wunsch

Argentinien nach strikter Neutralität und nach Vermeidung jeglicher Störung einer guten internationalen Beziehung unterstrichen. Damit hat sich Argentinien der uruguayischen Initiative, die ein gemeinsames Vorgehen in der Frage der Beschlagnahme fremder Schiffe anregte, nicht angeschlossen.

Roosevelt wird aufgefordert

seine Versprechungen nun zu erfüllen

New York. Der bekannte Publizist Sulzban ist überzeugt, daß Jugoslawien und Griechenland nur infolge Roosevelts Versprechungen sich gegen Deutschland zu stellen wagte, was nun ihre Zertrümmerung heraufbeschwor. Durch Roosevelts Versprechungen fühlte sich auch England veranlaßt, seit

Kriegsbeginn mehrere Gelegenheiten zu einem annehmbarem Frieden zu versäumen. Abschließend fordert der Publizist, daß Roosevelt nun wenigstens England gegenüber seine Versprechungen, soweit nur möglich erfüllen möge.

Deutsche Bomben versenkten die engl. Rettungsschiffe in Griechenland

In Griechenland stehen die deutschen Truppen in der Verfolgung des Feindes über Larissa hinaus, weit nach Süden vor. Andere Kräfte nahmen im Vorgehen über das Pindos-Gebirge nach Westen, den über 1500 Meter hohen Paß bei Metoon. In Albanien erreichten die italienischen Truppen im weiteren Vordringen an vielen Stellen die arabischen Grenze. Die Luftwaffe bekämpfte an der griechischen Ostküste britische Truppen-transportschiffe mit gutem Erfolg. Im Hafen von Volos wurde ein feindliches Handelsschiff von etwa

7000 BRT durch Bombenwurf zerstört. Bei Chalcis erhielten zwei große Transporter schwere Treffer. Jagdflugzeuge schossen am 19. April 5 britische Kampflugzeuge und ein Jagdflugzeug ohne eigenen Verlust ab. Im Mittelmeerraum versenkte ein deutscher Kampffliegerverband aus einem feindlichen Geleitzug ein großes Transporterschiff durch Volltreffer schwersten Kalibers. Deutsche und italienische Kampfflugzeuge griffen in der letzten Nacht wieder den Hafen La Valetta auf der Insel Malta, mit guter Wirkung an.

PAPIERSÄCKE
 bitumiert, durch ein Spezialergänzungsmittel imprägniert nicht entflammbar, für Getreide und Materialien verschiedenster Art usw.
LSAROM Generalvertretung für Rumänien, Bukarest, Calea Victoriei No. 29. Telefon: 5.67.94

Austral. Parlament wegen Riesenverluste in Griechenland, beunruhigt

Sidney. Die großen Verluste der australischen Truppen in Griechenland, haben in ganz Australien große Unzufriedenheit hervorgerufen. Australische Parlamentsmitglieder verlangten eine Aussprache über die Frage, warum australische

Truppen zum Unternehmen in Griechenland herangezogen wurden. Die Verwendung dieser Truppen geschah ohne vorherige Einwilligung des australischen Parlaments.

Ein Teil des englischen Balkanarmee im Meer ertrinken

Deutsche Bomber versenkten 5 große englische Truppen-Transporterschiffe

Berlin. Das OKW gibt durch Sondermeldung bekannt: Deutschen Kampfflugzeugen gelang es gestern einen Teil jener Flotte, die die britischen Truppen auf der Flucht von Griechenland nach Kreta schaffen wollte, zwischen Subda und Kreta zu stellen. Fünf große Transporter mit insgesamt 23.000 BRT wurden versenkt. Zwei weitere, ebenfalls mit Truppen beladene große Schiffe, erlitten durch Bombentreffer schwere Beschädigungen

und blieben mit Schlagseite liegen. Ferner wurden noch zwei Transporter beschädigt. Berlin. Die Flucht der englischen Truppen aus Griechenland, löste im ganzen Land Empörung aus. Bei den Einschiffungen englischer Truppen im Hafen von Piräus, kam es zu großen Skandal-Szenen bei welchen die britischen Truppen beschimpft u. ausgepöffelt wurden. Die Stimmung wurde berart bedrohlich, daß Polizei einschreiten mußte.

Zinn und Weißblech blockiert

Der Staatssekretär für die Versorgungswirtschaft hat eine Verordnung erlassen, wonach alle Vorräte an Zinn blockiert sind. Eine Ausnahme von dieser Maßnahme bilden die Titan-Madrag-Galan-Werke. Die Besitzer des Zinns müssen ihre Vorräte binnen 10 Tagen beim Unterstaatssekretariat für die Versorgungswirt-

schaft im Ministerium für Nationalwirtschaft anmelden. Der Staat wird die Zinnvorräte je nach Bedarf den einzelnen Unternehmungen zuteilen. Unter gleichen Bedingungen wurden alle Mengen Weißblech blockiert. Ueber die blockierten Metallmengen darf nicht verfügt werden.

Schwinden Englands Ansehen im Orient

Berlin. England versucht nun die Niederlage in Griechenland in einen erfolgreichen Rückzug umzugestalten. Dabei werden die ungeheuren Materialverluste aller Art, nicht behandelt und als selbstverständlich hingenommen. Zu diesem Material gesellt sich nun auch der Prestigeverlust. Ein Beweis, in welchem Maße Eng-

lands Ansehen im Nahen Orient im Schwinden ist, ergibt das brutale Vorgehen des Inselreiches gegen Irak, wo in den letzten Tagen zur Aufrechterhaltung der Ordnung englische Truppen einmarschierten. Der Einmarsch geschah unter dem Vorwande, notwendige Verbindungswege herzustellen und dies ausgerechnet mit Kampftruppen.

Die Lire amtliches Zahlungsmittel in den von Italien besetzten Gebieten

Rom. Die „Gazetta Ufficiale“ teilt mit, daß in den von italienischen Truppen besetzten jugoslawischen Gebieten, die Lira als amtliches Zahlungsmittel für die Anläufe der Kommandostellen militärischer Einheiten und Dienststellen eingeführt ist. Der Kurs ist mit 100 Dinar für 30 Lire festgesetzt worden.

Verwelene Frauenleiche ans Maroschuser geschwemmt

Krad. Die Bodroger Genbarmerie verhängte die hiesige Staatsanwaltschaft daß die Marosch eine in Verwesung befindliche und unerkennbare weibliche Leiche ans Ufer geschwemmt hat. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es sich um die Leiche der durch die Julijana Sanda ermordeten Anna Gyartza handelt.

Neue Roosevelt-Unterredung über

Die gemeinsame Verteidigung Englands und der westl. Halbtugel

Washington. Roosevelt beendete gestern seine Unterredungen mit dem kanadischen Ministerpräsidenten Mackenzie King und er selbst kehrte nach Washington, sein Gast aber nach Ottawa zurück. Wie verlautet, handelte es sich bei diesen Unterredungen um die gemeinsame Verteidigung Englands und der westlichen Halbtugel. Außerdem führten sie auch Besprechungen über die Steigerung und Beschleunigung der Produktion.

Die Mörder König Alexanders von Jugoslawien verlangen ihre Freilassung

Paris. Die Mörder des Königs Alexanders von Jugoslawien und des französischen Außenministers Barthou, die im Februar 1936 vom Schwurgericht, in Aix-en-Provence zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt wurden, haben durch ihren

„Sunday Times“ stellt fest

England kann deutsche Luftangriffe nicht entsprechend beantworten

London. „Sunday Times“ befaßt sich mit dem Wunsche vieler Engländer, die englische Luftwaffe möge den deutschen Luftangriffen eine gebührende Antwort erteilen. Demgegenüber stellt das Blatt fest, daß die englische Luftwaffe dazu zu schwach ist und führt an, daß

1. England nicht über genügend Flugzeuge verfüge,
2. würde die deutsche Luftwaffe als Antwort noch viel fürchterlichere Antworten erteilen und
3. verfügt England nicht über genügende Stützpunkte.

„C O R S O - K I N O“, ARAD,
bringt die Perlen der Filme
Telefon 23-64.

Der schönste u. sensationellste Tarzan-Film:
TARZAN IN DER WILDNIS

HERMANN BRIX, Amerikas Schwimmmeister, ULA HOLT.
Um 11.30 Uhr Matinee Um 3, 5, 7.30 und 9.30 Uhr.

Scharfe Kritik gegen UGÄ-Geleitzüge

Sie sollen zum Kriegseintritt keinen Vorwand bieten

Washington. „Washington Times Herald“ nimmt in einem scharfen Artikel Stellung gegen die geplante Aufschwärmung von amerikanischen Geleitzügen. Das Blatt führt gegen diesen Plan aus, daß die Geleitzüge das Leben von USA-Staatsbürgern kosten.

und das Land in den Krieg stürzen würden. Umso mehr, da man dann wieder das Jahr 1917 zurückrufen könnte, als Amerika aus demselben durchsichtigen Grund in den Weltkrieg getreten war. Roosevelt möge sich daher geheimnisvollen Aktionen enthalten, da durch solche Roosevelts Volkstümmlichkeit in bedeutendes Schwanken geraten würde.

Eine deutsche Radfahrer-Eskadron

nimmt serbische Division mit 12 Tausend Mann gefangen

In den Kämpfen nördlich Ngram hat sich Rittmeister Sachembacher am 13. April dadurch ausgezeichnet, daß er mit seiner Radfahrereksadron durch entschlossenes Zugreifen einen feindlichen Divisionsstab gefangen nahm und dadurch die Uebergabe der Masse dieser Division, etwa 12.000 Mann, herbeiführte.

Roosevelt fordert

USA-Ärzte für englische Militär- und Zivilspitäler

Washington. Roosevelt erließ an die amerikanischen Ärzte einen Aufruf, sich freiwillig in den Dienst der englischen Militär- und Zivilspitäler zu stellen, da in England erheblicher Ärztemangel herrscht. In England sollen sie dem USA-Roten Kreuz beigestellt werden.

Das fünfte Kind

Der Temeschburger Arzt Dr. Fritz Klingler wurde von seiner Frau Mariene geb. Tarillon mit dem fünften Kind beschenkt, das den Namen Wolfgang-Knud erhielt.

Lawinenartig ist der deutsche Angriff in Griechenland

Stockholm. Die schwedischen Blätter bemerken, daß der deutsche Angriff in Griechenland lawinenartig erfolgt. Keine Geländeschwierigkeit, nichts gibt es, was diesen Ansturm aufhalten kann. Die englische Wehrmacht wird in Kürze ein noch schwereres Dünkchen erleben, als jenes in Frankreich.

Die aus Bulgarien auswandernden Juden

müssen Prämien nach Devisen zahlen

Sofia. Die Behörden haben angeordnet, daß sich alle in Bulgarien ansässigen Juden mit jugoslawischer und griechischer Staatsbürgerschaft polizeilich zu melden haben. Aus Bulgarien auswandernde Juden haben von den ihnen bewilligten fremden Devisen eine Prämie abzuliefern, und zwar englischen, ägypti-

schen, palästinesischen und syrischen Pfund, bei Schweizer Franken, schwedischen Kronen und Dollar eine Prämie von 35 Prozent und eine außerordentliche Gebühr von 25 Prozent bei französischen Franken und türkischen Pfund lediglich eine Prämie von 35 Prozent ohne außerordentliche Zugabe und eine Kommissionsgebühr von 0,5 Prozent.

Ausdehnung des Baumwollanbaues in Rumänien

Bukarest. In Rumänien werden seit 15 Jahren Anbauversuche mit Baumwollkulturen gemacht. Im letzten Jahre waren 30.000 ha mit Baumwolle bepflanzt. Die bisherigen Erfahrungen weisen darauf hin, daß eine weitere Steigerung des Anbaues durchaus möglich ist. Nach einem Regierungsprojekt sollen die mit

Baumwolle bebauten Flächen in Zonen eingeteilt werden, die den Unternehmern mit dem ausschließlichen Recht des Anbaues überlassen werden. Die Unternehmer erhalten das Recht, mit den Bauern Kontrakte abzuschließen und von ihnen die Ernte nach festgesetztem Preise zu übernehmen.

Die deutschen Soldaten sind vom Banat begeistert

Der Sonderberichterstatter der „Südost-deutschen Tageszeitung“ hatte mit einem Stutafslieger eine Aussprache. Auf die Frage: „Was für einen Eindruck hat die Stadt Temeschburg und besonders die deutschen Siedlungen hier im Banat auf Sie gemacht?“ sagte er:

„Es gefällt Ihnen also bei uns?“

„Und wie! Ich möchte nicht sobald anderswohin. Denn man ein Jahr in Frankreich war, in der fremden Umgebung, und dann plötzlich in deutsche Dörfer kommt, merkt man erst den Unterschied. Und daß ich für mich das Wunderbare an diesem Orte: Ueberall, wohin wir kommen, stehen deutsche Menschen auf, von denen man nie viel gewußt hat, die verschüttet waren und die nun eine unabbäbare Einheit geworden sind unter der Fahne des Führers!“

Es ist still um uns geworden. Langsam sinkt die Dämmerung herein. Das Fenster steht offen; draußen auf der Straße rufen Kolonnen auf Kolonnen durch die Stadt, südwärts.

Deutsche Marine nimmt englische Handelsschiffe bei Dover unter Feuer

Vor der britischen Ostküste erhielt 1 Handelsschiff von 3000 BRT einen Bombentreffer. Mit seinem Verlust kann gerechnet werden. In Nordost Schottlands wurde eine Fabrikanlage im Tiefflug mit Bomben belegt. Bei Luftkämpfen über dem Kanal

und vor der Themsemündung verlor der Feind 2 Jagdflugzeuge vom Muster Spitfire, über der britischen Westküste ein Kampfflugzeug. Marineartillerie nahm feindliche Handelsschiffe vor Dover unter Feuer.

Auch die Sowjetunion - an der Budapester Messe

An der am 2. Mai beginnenden Budapester Messe nehmen 6 Staaten teil, darunter auch 4 Großmächte. Außer Deutschland, Italien, Japan, der Schweiz und der Slowakei, meldete nun auch Sowjetrußland an, daß es an der Internationalen Messe mit einem eigenen Pavillon teilnehmen will. Die Sowjetunion beteiligt sich in

diesem Jahre zum ersten Mal an der Internationalen Messe. Japan war etwa vor 8 Jahren bereits einmal vertreten. Die übrigen Staaten sind ständige Teilnehmer der Messe. Italien errichtet heuer zwei Pavillons; in dem einen werden die Exportwaren, im anderen die Schauobjekte des italienischen Verkehrsministeriums gezeigt.

König Peter Benfionär Englands

Belgrad. Der ehemalige serbische König Peter ist nach 14-tägigem Abniedert, auf der Flucht in Jerusalem eingetroffen.

W. Churchill hat nun dem heimatlös gewordenen Knabenkönig eine Spanage ausgesetzt.

Die Dauer und Höhe der Benfion wird von dem Ausgang des Krieges und der Zahlungsfähigkeit Englands

abhängen. Selbst dann, wenn es mit England nicht zu Ende gehen und ein Wunder geschehen würde, ist damit dem in sein Unglück gehegten serbischen Volk nicht geholfen. Hunderttausende Menschen muhten wegen dieser Dummheit, die man mit dem kleinen König ausführte, ihr Leben lassen u. riesige Waterialschäden sind entstanden, die man in einem Menschenalter nicht wieder schaffen kann.

Agricola A.G.

W.-Maschinen-Abteilung, vorm. Weiskopf und Götter Temeschburg-Josstadt, Bratislava, gasse 30, empfiehlt:

Fahr-Batterien

Leichtzünftig! Fehlerlose Arbeit! Delbad und Pressschmiedung.

Kleine Anzeigen

1. Neu das Wort, fettgedruckte 2. Bei, kleinste Anzeigeb. 20. Bei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Temeschburg-Josstadt, Str. Bratislava 30 (Firma Weiskopf und Götter) zum Originalpreis ausgeben werden. Schriftlichen Anfragen und Gebührenscheine ist Rücksicht zu legen.

3 große Gassenfenster, 190x90, fast neu, mit Glas zu verkaufen bei Lorenz Hartmann, Kleinfantantolaua.

Die Gutweidengesehenschaft von Wiesenbach verlegt am 27. April nachmittags um 1 Uhr einen ausgemusterten Eber.

Deutsches Fräulein wird zu zwei kleinen Schulmädchen gesucht. Adresse: Arab, Gh. Sagar 8.

Moderne Zweizimmer-Wohnung für 1. Mai gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes abgeben.

Maschinist, gänzlich militärfrei, mit mehrjähriger Praxis, sucht Stelle bei Dampfdruckmaschine. Zuschriften an Franz Kremer Siria No. 1613. (Sub. Arab).

Motorrad wird zu kaufen gesucht. Offerte an Julius Wandur, Kades, Sub. Arab.

Fachmann für eine in Arab zu errichtende neue Leinwandwäscherei wird gesucht. Angebote sind unter „Wäscherei“ an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Milchbücheln (Monatsabrechnungen) für Genossenschaften oder Kaffereien zum Preise von 30.— Bei das Hundert sind ständig zu haben in der Verwaltung des Blattes in Arab.

Waldbetrieb sucht Lohn-Kraftfahrzeuge für Holztransport. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Sehr schönes, helles, komplettes Schlafzimmer, erstklassige Qualität, gebraucht, garantiert ungezifferfrei, ein Speisetisch mit 4 Stühlen und ein Chaiselongue zu verkaufen. Arab, Str. Sarmisegetuja 9. (Neben der serbischen Kirche.)

Intelligentes deutsches Fräulein mit Sachkenntnissen sucht Stelle zu Kindern. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

4-prozentige Verkaufsbild, für Kaufleute, Gewerbetreibende und Unternehmungen in gesetzlich vorgeschriebener Form, mit 200 Blatt zum Preise von Bei 28 das Stück zu haben in der Buchdruckerei der „Araber Zeitung“, Arab.

9 Bienenvölker, eine Schleuderpresse und eine leere Wohnung zu verkaufen. Traunau 87. (Sub. Arab).

Deutsche Arbeiterin für den Haushalt und Milchhalle gesucht. Anzunehmen beim Hausmeister, Arab, Piata Abram Janca No. 11.

Junger Mann findet Wohnung und ganze Verpflegung bei Karl Racz, Arab Str. Guza Boda No. 16.

Achtung Musikpfeifen! Notenpapier für Marsch, 16-reihig, in Bündeln zu 40 Blättern gebunden, Bei 10.— das Stück und normales Notenpapier Bei 2.20 per Bogen zu haben in der „Araber“-Buchdruckerei, Arab.

1 St. Fordsontraktor Mer Typ 30 W in gutem Zustand und 1 Vorkühler-Eber, 6 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Franz Beder, Engelsbrunn (Sub. Arab).

Woher kenne ich dich, Gonda

Roman von Lizzie Beyer.

(35. Fortsetzung.)

Die guten Eigenschaften Krieginas, Muthzigkeit, Lebensfreude, Gebetsfertigkeit, Schönheit schienen sich auf den Neffen vererbt zu haben. Aus dem Ansehen aber heraus, erkannte er bei der Dufel, daß alle diese Gaben bei dem Neffen irgendwie zum Bösen hinneigten. Aus der Lebensfreude wurde Leichtsin. Aus der Freude an der Schönheit Eitelkeit gegenüber der eigenen Person. Aus der unbefangenen Lebensleichtigkeit Faulheit, die Sucht, alles ohne Arbeit zu erreichen, nichts zu tun, was nicht „sandsgemäß“ erschien.

Lisja hatte nichts an der Erziehung seines Neffen gespürt, ihm die besten und teuersten Lehrer genommen und ihn auf Reisen geschickt, um den Blick des Jünglings zu weiten.

Doch auf keinerlei Gebiet hatte Andor irgendetwas erreicht. „Es sei denn am Spieltisch“, hatte Koloman einmal bitter zu seinem Freund, dem alten Dorfgeistlichen, gesagt. „Und so ein Dummel soll einmal als Gutsherr und Patron auf Szereb sitzen? Der mit meinen sauer verdienten Pengö um sich wirft wie mit Kieselsteinen, der von Rennwetten, Schiebungen und ähnlichen unsauberen Verdiensten lebt?“

Der alte Geistliche, der mit Lisja Koloman zusammen aufgewachsen war, hatte mild abgelehrt:

„Sind wir nicht auch einmal jung gewesen, Freund? Und haben dies und das getan, was wir heute an anderen verachten? Vielleicht hättest du den Jungen anders erziehen müssen, statt ihn in die große Stadt zu schicken.“

Doch der alte Lisja hatte den Kopf geschüttelt: „Ich glaube es niemals, daß der Junge es in der Abgeschiedenheit unseres Geflüts ausgehalten hätte. Ich habe ihm noch ein Jahr Zeit gegeben, sich zu bewähren. Vielleicht wird er sich doch darauf besinnen, daß es nichts Besseres gibt, als den Boden der Väter zu bewirtschaften. Jetzt freilich scheint er sich um eine reiche Frau zu bemühen. Ah, wenn sie einigermassen nett und tüchtig ist, soll sie mir willkommen sein.“

Das war für lange Zeit das letzte Gespräch zwischen dem alten Dorfgeistlichen und seinem Patron Koloman Lisja gewesen. Dann war Lisja ins Ausland gereist, um die Einrichtungen fremder Sägemühlen kennen zu lernen. Seitdem hatte der alte Pfarrer auch keine Gelegenheit mehr gehabt, Andor Voroby zu sprechen, denn dieser ging dem alten Herrn nach Möglichkeit aus dem Wege.

Auch heute machte er mit seinem Begleiter Sandor Farah einen großen Umweg um das Pfarrhaus. Hinter dem Dorf ließen sie ihre Pferde weit ausreiten. Erst als sie in den dichten Wald einbogen, verhielt Andor Voroby sein Pferd und ließ es Schritt gehen. Seite an Seite ritten sie langsam durch den Wald. Sandor sah seinen Gönner von der Seite an; wie finster der ausah! Was ging nur in ihm vor? Ein paarmal hatte er schon zu sprechen angefangen, dann aber immer wieder aufgehört. Irgendwas brauchte er Sandor, sonst hätte er ihn heute auf diesen Ritt vermutlich nicht mitgenommen. Aber abwarten! Voroby würde schon sprechen.

Er hob Voroby sich mit finsternem Gesichts. In seinem Pferd. Ab und zu schlug er mit seiner Reithöhle töndend in die Aweige am Weg. Er mußte jetzt zu einem Entschluß kommen. Die Frist, die Onkel Lisja ihm gegeben hatte, um ein neues Leben anzufangen, war fast vorüber. Mit einer rei-

chen und schönen Frau aber würde er dem alten Mann imponieren und Vergangenes vergessen machen. Es half nichts. Er mußte den Weg gehen, der ihm bisher immer noch als zu gefährlich erschienen war. Und zu diesem Weg brauchte er Sandor. Konnte er dafür, daß man ihn auf den Weg des Unrechts drängte? Warum hatte Olys verstorbenen Vater auch in seinem Testament bestimmt, daß ihr großes Dollarvermögen in den Bartete-Unternehmungen des alten Gronos bleiben mußte? Warum hatte er überdies noch verfügt, daß Olys Alf Gronos heiraten sollte? Nichts entband sie von diesem Zwang. Es wäre denn, Alf Gronos gäbe einen stichhaltigen Grund zur Lösung der Verbindung. Dann erst durfte sie die Frau eines anderen werden. Dann wurde auch das Vermögen Olys frei und ging in ihren ungeschmälerten Besitz über. Nein! Es gab keine anständige Art, Olys von Alf Gronos zu lösen. Er liebte Olys. Wirklich und wahrhaftig! Aber er konnte nicht zu Alf Gronos gehen und als Mann zu Mann mit ihm sprechen, ihn bitten, seine Kusine freizugeben. Ohne Olys Geld wäre er selbst ja geflohen, die Gläubigen würden ihm den Hals zuschnüren. Er hatte sich zu tief in Schulden verstrickt, würde das erst bekannt, würde der alte Gronos auf keinen Fall in eine Verbindung zwischen ihm und Olys einwilligen. Er mußte die Verbindung mit ihr veröffentlicht haben, ehe die Gläubiger zum letzten Mittel griffen, und ehe sein Onkel wieder auf Schloß Lisja eintraf. Er atmete tief auf. Sein Entschluß war gefaßt. „Höre zu, Sandor“, sagte er. „Wir wollen hier absteigen, ich habe etwas mit dir zu besprechen. Und wenn du mir diese Sache ant erledigt, dann sollst du für den Rest deines Lebens ausgeforgt haben.“

Gonda hatte schnell eingesehen, daß ihr Vorhaben sich keineswegs über's Knie brechen ließ. Die bittere Schule des Lebens, deren unbarmherzige Härte sie zur Genüge kennen gelernt, hatte sie äußerste Vorsicht gelehrt. Totenblaf hatte die kleine Margit ihre junge Herrin vorgefunden, als die Klingel sie zu ihr rief. Sie hatte Gonda bei Viktor entschuldigen müssen und eine so beredete Darstellung von dem elenden Aussehen der jungen Dame gegeben, daß Direktor Gronos schleunigst zum Arzt schickte.

Der hatte mitleidig in das vermeinte Antlitz seiner jungen Patientin geblickt. Als er sie untersuchte, entging ihm die tiefe Narbe nicht, deren Ursache Sandors Messer gewesen.

„Sie zartes kleines Mädchen sind die Tänzerin, die der Mannervelt von halb Budapest im Handumdrehen die Köpfe verwirrt hat? Sätt Sie mir auch anders vorgestellt, Kindchen! Wie ich weiß, haben Sie heute spielfrei. Wir nehmen also jetzt ein beruhigendes und schmerzstillendes Mittel, und dies nettes Mädchen — er wies auf Margit — ist für keinen Menschen zu ihnen! Ich kann mich doch auf Sie verlassen, Kind?“

Die Jose nickte bereitwillig, doch Gonda bat:

„Abgyn Sie mir wohl bis morgen abend, bevor ich wieder auftreten muß, ungehörte Ruhe verordnen, Herr Doktor? Das ist hier alles so neu — so anstrengend für mich. Sollen Sie doch bitte außer Margit vor morgen abend keinen Menschen in meine Nähe, wenn Sie das einrichten können!“

(Fortsetzung folgt)

Lichtspielhäuser zu Propagandazwecken in Bessarabien

Wie der russische Rundfunk aus Moskau meldet, wurden in Bessarabien einige Hundert Lichtspielhäuser errichtet, die gemeinsam mit 30 Wanderkinos die Bevölkerung über das Leben in der heutigen Sowjetrepublik aufklären.

Laut einer zweiten Meldung, sind in Rußland 30 Millionen Arbeiter und Angestellte Mitglieder der staatlichen Sozialversicherung (Kranken- und Pensionskassa) eingeschlossen.

Schulkinder sollen Matkaser sammeln

Das Gauamt von Neutra (Slowakei) organisiert im ganzen Gau eine systematische Sammlung von Matkaser. Bei dieser Aktion werden in erster Reihe die Schulen mitwirken. Pro kg Matkaser werden 50 Heller bezahlt.

Meldungspflicht für in 1921 geborenen Araber Jünglinge

Arab. Die k. k. Polizeiinspektion fordert die in 1921 geborenen Jünglinge auf, sich bei ihren zuständigen Polizeikommissariaten zu melden. Es handelt sich um Rekrutierungsangelegenheiten.

250.000 Kilo Walfischfleisch eingetroffen

Oslo. Im Laufe des Monats März sind in Oslo 250.000 Kilo Walfischfleisch eingetroffen. Da im März ein ziemlich stürmisches Fangwetter herrschte, rechnet man damit, daß die Zufuhren von der nordwestlichen Westküste im April sich wesentlich steigern werden. Das sehr gut schmeckende Walfischfleisch bildet einen wesentlichen Posten in der nordwestlichen Nahrungsmittelversorgung.

Eustiges

Dilemma

„Sie sind Vegetarier, Antialkoholiker und auch Nichtraucher“, sprach der Arzt. „Ja, Mensch, was soll ich Ihnen da berichten?“

Die wirksame Verordnung

Nun, haben Sie bei offenem Fenster geschlafen, wie ich Ihnen verordnet habe? „Jawohl, Herr Doktor.“ „Sind Sie Ihren Schnupfen losgeworden?“ „Nein, nur meinen besten Anzug und meine goldene Uhr.“

Daran fehlt's eben

Ritty züchtet Hühner, seit diesem Jahr. Und als die Zeit gekommen war und eine Henne brütete. „Hast du jetzt Küden, Ritty?“ „Ich habe schreckliches Pech gehabt“, sagte Ritty. „Wie so?“ „Nicht ein Küden ist ausgebrochen.“ „Vielleicht liegt es am Hahn?“ „Ausgeschlossen.“ „Warum nicht?“ „Wir haben doch gar keinen Hahn.“

Freundinnen

„Wie gefällt dir mein neues Kostüm?“ „Sehr schön.“ „Freut mich, daß von dir zu hören.“ „Ja, vor zwei Jahren habe ich genau so eins getragen.“

Befehl

Der Soldat lächelte vor dem Rasenitor bei Mädchen ab. Der Hauptmann kam berührt zu: „Nanu, das ist doch...“ „Nanu der Soldat Haltung an: „Wir haben uns soeben verlobt, Herr Hauptmann.“ „So, so“, meinte der Hauptmann lächelnd, „na, aber ich bitte mir aus, daß Sie nicht auch Ihre Fritterwochen hier vor dem Rasenitor verleben!“